

Klasse 9 Chemie MG TT: Stoff- und Methodenverteilungsplan G8

U-Woche	St-zahl	Themenfelder/Inhalte	Unterrichtsmethoden	K	S	Standardnummer
1	2	-Regularien - „Zehn Gebote im Schullabor“ - Abrufen von erworbenen Kompetenzen des Vorjahres	GrAr GrAr	X	X X	
2	2	-chemisches Verhalten von Br ₂ , Cl ₂ und I ₂ gegenüber Metallen und Wasserstoff -Chlorknallgasreaktion: Aktivierung u. Verlauf	LExp LExp	X	X X	1,19,20 1, 20, 34
3	2	-gasförmige und gelöste Halogenwasserstoffe (HCl, siehe auch Woche 29+30) Verhalten ggü. Metallen 4267967 Die Metalle, Hinweis auf Erhalt der Masse	ReBu AuVi	X	X X	2,3,27 21
4	2	-Salze der Halogenwasserstoffe mit Elementen der 1. und 2. Hauptgruppe, Halogenidnachweise (AgNO ₃)	StHa SExp		X X	1, 49 2
5	12	Verfügungsstunden				
		Beweglicher Feiertag				
6	2	Verfügungsstunden				
7+8	4	-Leitfähigkeit von Salzlösungen und Elektrolyse (CuCl ₂ -Lösung) -Fachbegriffe: Ion, Kation, Anion, Kathode, Anode, Elektrolyse (z. B. mit ZnI ₂), evtl. Film 4267974 (Die Elektrolyse und die Korrosion) - Galvanisieren eines Gegenstandes	LExp LVor AuVi SExp		X X	22,30, 35 30, 45
9	2	-Ionenladungszahlen der I,II,III,VI ,VII-HG	GrAr	X	X	28
		-Herbstferien				
10	2	-Verfügungsstunden				
11	2	-Elemente und ihre Anordnung im PS: -Hauptgruppen und Perioden	LVor StHa	X	X	28
12	2	-Elementarteilchen und deren Anzahlen -Rutherford'scher-Versuch	StHa		X	28, 40, 41
13	2	-Bohr'sches Modell: Schalenmodell -Ionisierungsenergien und Energiestufen -Schalen und Unterschalen	LVor, AvVi LVor GrAr	X	X X X	9, 28, 40 9, 10 9
14	43	-Lewis-Schreibweise evtl. auch Pauling(=Kästchen)-Schreibweise der HG-Elemente evtl. Kimball-Modell / VSEPR-Modell	LVor, StHa	X	X X	8, 9 43, 44
16	2	Verfügungsstunden				
		Weihnachtsferien				
17+18	4	-Salze = Ionenverbindungen: Eigenschaften -Siedepkt., Schmelzpkt., Löslichk., kristallin - Gewinnung -Schmelzflusselektrolyse -Ionenbildung (Elektronenaustausch), Edelgas-Regel 4266893 Salzmaus, 4267970 Die Salze,	ReLi, ReBu LExp, evtl. SExp AuVi	X X	X X X	1, 11 36 10

		4202527 Salze und Ionenbindung				
19	2	-Kristallaufbau bei NaCl, Gitterenergie	LVor, ModE	X	X	11,40
20	2	-Schmelz- und Siedepunkte: NaCl, H ₂ O, Methan, Pentan -Verbindungstypen (Ionenverbindung, polare Verbindung, unpolare Verbindung) und Beispiele kennen	LExp GrAr, StHa		X	14,40 7,11
21	2	-Atombindung als gemeinsames Elektronenpaar -Moleküle in Lewis-Schreibweise -Bindigkeit u. Wertigkeit von gebundenen Atomen der HG-Elemente -Winkel der EP und ihre Auswirkungen	LVor, ReBu, StHa LVor ModE	X	X X X	12, 29 12 12 13,40
22	2	-Elektronegativität und ihre Bedeutung -Dipolmoleküle -Wassermolekül	ReBu ModE ModE	X	X	14, 15 13,15,17
23	2	Verfügungsstunden				
		Winterferien				
24	2	Zwischenmolekulare Kräfte -Wasserstoffbrücken -van der Waals Kräfte -elektrostatische Anziehung	LVor	X X X	X X X	17 18 11
25	2	-zwischenmolekulare Kräfte (vgl. 20. U-Woche)	LVor, StHa	X	X	11,17, 18
26+27	2	-Redoxreaktion als Elektronenaustauschreaktion -Oxidationszahlen -Einüben von Redoxgleichungen	LVor GrAr, StHa	X X		22,30 22
28	2	-Verfügungsstunden				
29+30	4	Säure-Base-Theorie -Ammoniak und seine Bedeutung -Salmiak als Lauge -Protolyse bei NH ₃ , Brönstedt-Theorie -Protolyse bei HCl, -Salze von Ammoniak, Nichtmetallkation NH ₄ ⁺	ReBu, ReIn	X X X	X X X X	3, 40 30 3,16,30 3, 16, 23, 30 11
31	2	-Neutralisation	SExp	X	X	23,30,38
32	2	-Stoffmengenkonzentration c -Rechnungen mit c = n/V -Titration zur Gehaltsbestimmung	LVor GrAr SExp		X X X	41 42 38
33	2	-Verfügungsstunden				
		-Osterferien				
34	2	-Verbrennungsprodukte von KW: qualitativ -Beispiel Methan qualitativ	LExp	X	X	1,2,8,20, 51
35	2	-Formelermittlung aus Massenverhältnis (CH ₄) -Molekülformel -Molekülstruktur	LExp LVor, ModE , ComE		X	37 8,13 13,40,43
36	2	-Verfügungsstunden				
		Pfingstferien				
		Feiertag				
37	2	-Erdöl: Vorkommen, Entstehung, Bedeutung	ReIn, Svor	X	X	50, 51
38	2	-Erdöl: Verarbeitung	AuVi, Lexp		X	4, 35, 50

52 Jahreswochen = **38 Unterrichtswochen** + 14 Ferienwochen
38 Unterrichtswochen = 30 Wochen (K + S –Curricula) + 8 Wochen (Verfügungsstunden)
56 U-Stunden = 40 U-Stunden Kerncurriculum + 16 U-Stunden Schulcurriculum

Legende: **LExp** : Lehrerexperiment
SExp : Schülerexperiment
GrAr : Gruppenarbeit
StHa : Stillarbeit oder Hausaufgabe
Rebu : Recherche im Buch
ReLi : Recherche in der Literatur
ReIn : Recherche im Internet
Lvor : Lehrervortrag
Svor : Schülervortrag
ModE: Modelleinsatz
ComE: Computereinsatz (Programme)
AuVi : Audiovisuell

Spalte 5: K = Kerncurriculum ; Spalte 6: S = Schulcurriculum

Wichtige Hinweise:

Die Kompetenzen und Inhalte aus dem Bildungsplan wurden fortlaufend durchnummeriert Und als sogenannte Standardnummern in der letzten Spalte aufgeführt. Diese Spalte spiegelt Auch wieder, wie oft bestimmte Kompetenzen und Inhalte geübt werden (Nachhaltigkeit).

Die oben erwähnte Reihenfolge der Themen in diesem „Stoff- und Methoden- Verteilungsplan“ kann nach eigenen pädagogischen Vorstellungen verändert werden – dies ist Allgemeiner Konsens! Ebenso können in einem Teil der Verfügungsstunden besondere aktuelle Themen bearbeitet werden!

Als Schwerpunkt für die Klasse 9 wurde im Fach Chemie das Thema Kochsalz - das weiße Gold gewählt, Alternativen: Säure & Co., Lösungseigenschaften verschiedener Stoffe, Wie Teilchen sich finden und trennen, o. Ä..

Letzter Stand: 7.1.2008